



Viele zufriedene Gesichter gab es bei den Absolventen der BDS-Azubi-Akademie.

Foto BDS

Mit Vollgas in die Zusatzausbildung

BDS: 150 Zertifikate der Azubi-Akademie in Würzburg überreicht – Profi-Rennfahrer Andreas Eichhorn gibt Tipps

MAIN-SPESSART. Ein weiteres erfolgreiches Jahr des BDS-Azubi-Akademie geht zu Ende. Erstmals wurden vorige Woche im Motodrom Würzburg die Zertifikate der drei Standorte in Unterfranken gemeinsam überreicht. Präsidentin Gabriele Sehorz übergab die Urkunden des Standortes Main-Speessart, der im Schuljahr 2018/19 zehn Firmen mit 45 Azubis vertreten war.

Auch Landrat und Schirmherr Florian Töpfer ließ es sich nicht nehmen, die Urkunden des Standortes Schweinfurt, im ersten Jahr bereits mit elf Firmen und 42 Azubis, zu überreichen. Ebenso übernahm Landrat und Schirmherr Thomas Bold die Übergabe für den Standort Bad Kissingen mit acht Firmen und 22 Azubis.

Profi-Rennfahrer Andreas Eichhorn (Pfister Racing-Team, Obersfeld) gab einen Einblick in die Welt des professionellen Motorsports. In seinem motivierenden Impulsvortrag gab er den Azubis nützliche Tipps mit auf dem Weg. »Setzt Euch erst einmal kleine Ziele, wie jeden Morgen 15

Minuten joggen. Nach einer Woche dann 30 Minuten – und dies stetig steigern. Dazu gut auf die Ernährung achten«, so sein Apell an die jungen Zuhörer.

Trotz Rückschlägen ans Ziel

»Mit 37 Jahren gehöre ich schon etwas zum älteren Eisen, dazu hatte ich einige Freunde, die mich in meinem Vorhaben, Profi-Rennfahrer zu werden, unterstützten. Ich hatte mit einigen Rückschlägen zu kämpfen, habe mich aber nicht von meinen Zielen abbringen lassen«, erklärte Eichhorn. Der wohnhafte Rimpfener fährt nun in der Rennserie »Chevrolet Cruze Eurocup«, ist in der führenden Position der Gesamtwertung bei noch vier ausstehenden Wertungsläufen 2019.

Präsidentin Sehorz betonte in die große Chance, die der heutige Ausbildungsmarkt für die junge Generation bereithält und wies auch – ganz im Sinne des Mittelstandsverbandes – darauf hin, dass viele Ausbildungsbetriebe in einigen Jahren auch dringend Unternehmensnachfolger brauchen.

Auch das könnte eine attraktive Zukunfts-Option für die heutigen Auszubildenden sein. Dies sei mit vielen Freiheiten verbunden, aber auch mit Fleiß und einem herausfordernden Arbeitspensum.

Landrat Töpfer betonte die große Bedeutung der zusätzlichen Qualifikation: »Gerade in den Zeiten des Fachkräftemangels ist diese unternehmerische Initiative wichtig, um etwas für den eigenen Nachwuchs zu tun und diesen ganzheitlich auszubilden«. Landrat Bold schloss sich an. Die Azubi-Akademie biete einen Mehrwert für alle Teilnehmer, die in der täglichen Arbeit verwendet werden könne. Es werde eine soziale Kompetenz vermittelt, als Chance, über den Tellerrand zu schauen.

Ministerium unterstützt

Die vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales unterstützte Aktion steht allen Ausbildungsbetrieben gegen eine Aufwandspauschale offen. BDS-Mitglieder zahlen nichts. Sie ist eine Möglichkeit für kleine und mittelständische Unternehmen,

ihre Ausbildung zu erweitern und die Attraktivität zu steigern.

Heiße Reifen auf der Rennbahn

»Es werden Inhalte und Werte vermittelt, die oft über den Berufsschulstoff hinausgehen – eine Selbstverständlichkeit in Industrie- und Großbetrieben; bei kleineren Unternehmen aber oft schwer umsetzbar, da personelle und finanzielle Mittel anderweitig gebunden sind«, beschrieb Projektleiter Frank Bernard das einzigartige Projekt. »Die Themen legen die Unternehmerinnen und Unternehmer im Dialog gemeinsam fest«, so Bernard. Die Workshops werden abwechselnd von den Ausbildern gehalten, deren Firmen teilnehmen. Sie finden in der Regel an einem Vormittag einmal im Monat statt.

Nach der Verleihung der Zertifikate wurden alle Teilnehmer zu eKart-Rennen eingeladen, mit Qualifying und Rennen. Sieger wurde Ausbilder und Seminarleiter Jochen Henkel von der Firma Höchmer Büro GmbH & Co. KG aus Großenbrach. Frank Bernard